



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 297. Frag. Wie soll man sich bekehren/ vnd von Sünden abstehn?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

1. Corinth. 5.

lauter: Warumb habe ich nicht vil mehr Leyd getragen/das derjenig/so ein solcher That begangen/mitten von euch hinweg gethan wurde/dann es gebürt sich/das wir vns nach angewendem Ernst/auch langmütig vnd barmhertzig erzeygen.

Die 294. Frag. Auß was Ursachen pflegt jemand Gottes zu vergessen/vnd ihn auß der Gedächtnuß zulassen?

Undankbarkeit für die Wohlthaten Gottes.

Antwort. Wann er die Wohlthaten Gottes nicht mehr betrachtet/vnd das Gewissen der Dankbarkeit/gegen dem der ihm guts bewisen/verlieren thut.

Die 295. Frag. Was seynd die Warzeichen eines außschweifenden Gemüths?

Psaln. 51.

Antwort. Wann jemand in den wolgefälligen Wercken Gottes hinläßig. Diweil der Prophet David also spricht: Ich sahe den Herren immerdar vor meinem Angesicht/dann er steht zu meiner rechten Hand/auffdas ich nicht bewegt werde?

Die 296. Frag. Wie wirdt die Seel vergewißigt/das sie von Sünden rein ist?

Psaln 140.

Antwort. Wann einer inn ihm selbst/den inbrünstigen Eysen des heiligen Propheten Davids betrachtet/der also gesprochen hat: Ich hab die Vngerechtigkeit verhaßt/vnd für einen Grewel gehalten. Oder wann er bedenckt/ob er bey sich selbst das jenig vollbracht hat/so der Apostel Paulus gebet/da er spricht: Tödtet ewig Glieder/die auff Erden seynd/als Hurerey/Vnreinigkeit/Lust/Begehren vnd den Geiz/so da ist ein Götzendienst/vnd welcher willen der Zorn Gottes vber die Kinder des Ungehorsams kombt. An diesem Ort thut Paulus vber alle vnd jede Sünd inn gemeyn/Gottes Vertheyleinführen/diweil er hinan hängt/ober die Kinder des Ungehorsams/auffdas ein solcher mit dem heiligen Propheten David sprechen mög: Ein schalckhaftig Gemüt soll mir nicht beywohnen/vnd das Bösen werd ich mich nicht annehmen. Darbey aber mag einer wissen vnd erkennen/das er mit dergleichen Affect vnd inbrünstigem Eysen begabet ist/wann er mit sampt allen Gottes Heiligen/ober die Sünder ein herzliches Mitleyden hat/seytemal der heilige David spricht: Ich sahe die Ubertreter/vnd vermeldet inn mir selbst/dann sie haben deine Gebott nicht gehalten. Vnd der Apostel Paulus sagt: Wer ist schwach/das ich nicht auch schwach sey/vnd wer wirdt geärgert/das ich nicht auch gebrennt werde?

Colos. 3.

Ephef. 5. Abtödtung der irdischen Glieder.

Psaln. 100.

Gottseliger Eifer wider die Sünd vnd Ubertreter der Gebott Gottes.

1. Corinth. 11.

Durch die Sünd wredt des Menschen Seel biß auff den Todt verewundt vnd beschädigt.

Psaln. 37.

Dann so die Seel den Leib vber die massen weyt vbertreift/wir aber an dem Leib alle Vnreinigkeit häßlich schewen/darneben auch in vnsrem Herzen betrübt werden/wann wir sehen/das gedachter Leib ein eddeliche Verletzung/oder sonst einen gefährlichen Schaden empfäht/wie vil mehr wil sich dann gebären/ober die Sünder dergleichen Leyd zutragen/wann derjenig/so Christum vnd seinen Nächsten lieb hat/anschawen muß/wie die Seelen der sündhaftigen Menschen/gleich als von wilden Thieren/grimmiglich beschädigt/vnd mit blutigen Wunden biß auff den Todt verlezet werden/wie auch David spricht: Meine Ubertretungen seynd vber mein Haupte gegangen/vnd als ein schwerer Last auff mir gelegen. Meine Wunden seynd vor dem Angesicht meiner Vnwissenheit saul worden/vnd haben gestuncken. Ich bin arbeitselig vnd krumm worden/biß an das End/vnd den ganzen Tag erarwig herein getreten. Vnd der Apostel Paulus sagt: Der Stachel des Todts ist die Sünd. Demnach wann einer/von eigener oder fremder Sünd wegen/sein Gemüt der massen/wie oben im Anfang vermeldet/befinden thut/so ist es ein gewiß Warzeichen/das der selbig von mehr gedachter Sünd/rein vnd vnuermackelt ist.

Rom. 5.

Die 297. Frag. Wie soll man sich bekehren/vnd von Sünden abstecken?

Psaln. 31.

Antwort. Solcher Gestalt/das einer erstlich die innerliche Begird des Propheten Davids erzeig/der also spricht: Mein Vngerechtigkeithab ich dir bekennet vnd

und mein Sünd nicht verhalten. Ich hab gesagt / Mein Ungerechtigkeit wil ich dem Herrn wider mich selbst bekennen. Nachmaln / das er die Gebott des sechsten Psalms wol in sich bilden / darneben auch von andern / vnd von dem heiligen Apostel Paulo lernen thue / was er / der frembden Sünd halber / an die Corinthier bezeugt vnd spricht: Die götlich Trawigkeit wirckt zur Seligkeit ein Ruh / die niemand gerewer. Vnd thut bald die Eigenschaften diser Trawigkeit darauff setzen: Sihe / das ihr götlich seydt betrübet worden / was grossen Fleiß hat es inn euch gewirckt / darzu Verantwortung / Unwillen / Forcht / Verlangen / Eyser / Rach. Ihr habt euch bewisen in allen Stücken / das ihr rein seydt an der That. Hier auß wirdt kundlich / das wir vns nicht allein von der Sünd abkehren / vnd vber die Sünder dergleichen Leyd tragen / sondern auch von ihnen gänzlich gescheiden seyn müssen / wie vns der heilig Prophet David lehret / da er spricht: Weichet alle von mir / die ihr Ubel thut. Vnd der Apostel Paulus gebent / das wir mit einem solchen nicht essen sollen.

Gottselige
Klag vnd
Trawigkeit
wie die Sün-
den.
2. Corinth. 7.

Die 298. Frag. Wirdt vns auch in heiliger Schrifft vergonnt / nach eignem Volgefallen Guts zuwirken?

Antwort. Wer ihm selber gefälle / der thut nur einem Menschen gefallen / Dann ein jeder für sich selber ist ein Mensch. Wie aber der Mensch verflucht ist / der sein Hoffnung auff einen Menschen setzt / vnd den fleischlichen Arm (welches das Vertrawen auff sich selber bedeut) für sein Stützen hält / vnd dessen Seel / (wie her nach folgt) von dem Herren abtritt / Also pflegt auch der jenig / so einem andern gefälle / oder nach seiner selbst eignem Volgefälligkeit etwas handelt / von wahrer Gottseligkeit außzuschreyen / dann sie thun solches / spricht der Herr / das sie von den Leuten gesehen werden / Fürwar ich sag euch / sie haben ihren Lohn dahin. Solches bekennet auch der Apostel Paulus / da er spricht: Wan ich den Menschen noch gefallen thäre / so wär ich des Herrn Christi Diener nicht. Es werden vns auch hin vnd wider in heiliger Schrifft noch hefftigere Trohungen fürgehalten / wie nemlich Gott die Gebein der jenigen / so sich den Menschen zugefallen beflissen / zerstreuet habe.

Jerem. 17.
Menschliche
Volgefällig-
keit ist ein Ab-
fall von Gott.

Matth. 6.

Die 299. Frag. Wie kan oder mag das menschlich Gemüt von Geisigkeit gefreyt vnd erledigt werden?

Antwort. Wan einer dem Herren gehorcht / der also spricht: Also lasset ewer Liecht vor den Menschen leuchten / auff das sie ewre gute Werck sehen / vnd ewren Vatter / der im Himmel ist / preysen. Gleichfalls auch dem Apostel Paulo / da er vns dises Gebott gibt: Ihr esset oder trincket / oder thut sonst was ihr wöllet / so thut es alles zu Gottes Ehr / damit sich ein solcher gottseliger Mensch / wider die gegenwärtige noch zukünftige Ehr / ansetzen laß / sondern die Lieb gegen Gott / allen Dingen fürsetz / vñ mit Frewdigkeit / ausser dem was oben gemeldet / auch also sprech: Es wirdt vns weder gegenwärtigs noch künftigs / von der Liebe Gottes / die inn Christo Jesu vnserm Herrn ist / abtrennen mögen. Seytemal auch vnser Herr Jesus Christus also gesagt: Ich such nicht mein eigne Ehr. Item / Wer von ihm selber redt / der sucht sein eigne Ehr / wer aber die Ehr des jenigen sucht / der ihn gesandte hat / diser ist warhafftig.

Matth. 5.
2. Corinth. 10.
Die Liebe
Gottes thut
alle zeitliche
Ehr verjagen.

Rom. 8.

Johan. 5. 8.

Die 300. Frag. Was für ein Weg der Bekehrung wirdt in heymlichen vnd verborgnen Sünden fürgenommen?

Antwort. Die Weiß der Bekehrung ist im obern Fragstück / wie man von Sünden abstehn solle / genugsamblich dargethan. Wann aber die Sünd vnbe- kandt ist / haben wir vns des Spruchs Christi zu erinnern / das nichts verborgen sey / das nicht endlich an das Liecht komb / vnd das der Mund von dem / dessen das Herz voll ist / vbergehe.

Matth. 12.

Die 301. Frag. So aber jemand spricht: Mein Gewissen vertheilt oder erkendte solches nicht?

3ff ij

Ant